

An den  
Bürgermeister  
Herrn Bernd Günther

Mettmann, den 9.3.2012

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister Günther,**

Ich bin verwundert darüber, dass Sie jetzt die Form des 'Offenen Briefes' für Ihre Darstellung der Dinge gewählt haben. Als bessere Möglichkeit der Kommunikation und Klarstellung hätten Sie die Ratssitzung vom 6.3. nutzen sollen. Für Ihre jetzige Richtigstellung Ihrer in der Ratssitzung geäußerten gegenteiligen Darstellung der Leistungen und der Kompetenz der Mitarbeiter im Baubetriebshof bedanke ich mich.

Allerdings frage ich mich, welchen Umgang Sie mit dem Rat und der Verwaltung pflegen. Auf unsere Anfrage teilen Sie ausführlich schriftlich mit, welche Defizite insbesondere im Bereich der wirtschaftlichen Gebührenkalkulation für die Mettmanner Bürger durch die Umsetzung aufgefangen werden müssen, Sie sprechen von „Hilferufen“ des Kostenrechners und stellen die Situation am Bauhof nicht korrekt dar. Darüber hinaus verbieten Sie ihren Fachbereichsleitern das Wort, sodass eine fachliche Aufklärung nicht möglich ist.

Wie wollen Sie das Vertrauen Ihrer Mitarbeiter und des Rates wiedergewinnen und erreichen, dass bei allen politischen Unterschieden sowohl Verwaltung als auch Stadtrat ihren gesetzlichen Aufgaben zum Wohle der Mettmanner gerecht werden können?

Können wir im Hinblick auf diese Stellenverschiebung nach Ihrem 'Offenen Brief' an mich davon ausgehen, dass Sie diese wieder rückgängig machen, da der Baubetriebshof, wie Sie jetzt mitteilen, auch ohne die Versetzung einer Mitarbeiterin aus dem Sozialamt gut strukturiert, funktionsfähig und ohne Mängel in der Gebührenkalkulation arbeitet?

Mit freundlichen Grüßen

**Berthold Becker**

SPD-Fraktionsvorsitzender